



Ein Projekt des Bündnisses
für Solidarität mit den
Sinti und Roma Europas



Bundesverband e.V.



ROMADAY 2020
06-08 | 04 | 2020

VERANSTALTUNGSORTE

Babylon
Rosa-Luxemburg-Straße 30 | 10178 Berlin

Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas
Simsonweg | 10557 Berlin

Maxim Gorki Theater
Am Festungsgraben 2 | 10117 Berlin

Studio Я
Hinter dem Gießhaus 2 | 10117 Berlin

Ein Projekt des Bündnisses für Solidarität mit den
Sinti und Roma Europas.

Die Vorstellung des Buches »Gott hat mit mir etwas vorgehabt!«
wird durch die Stiftung Denkmal organisiert.

www.stiftung-denkmal.de

Die 2. Roma-Biennale WE ARE HERE! (8. April-16. Mai) ist ein Projekt von RomaTrial e. V. in Zusammenarbeit mit dem Maxim Gorki Theater, der Allianz Kulturstiftung, dem Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas, dem Collegium Hungaricum Berlin, dem FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum und raumlabor Berlin. Gefördert durch die LOTTO-Stiftung Berlin. Medienpartner ist der RBB Kultur.

www.roma-biennale.eu

www.romaday.org #romaday

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT

ROMA

DAY

PROGRAMM

06—08 | 04 | 2020



Anlässlich des Internationalen Tags der Roma lädt das Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas Sie und Ihre Freunde ein: Lassen Sie uns am ROMADAY 2020 gemeinsam die Anfänge der weltweiten Emanzipations- und Bürgerrechtsbewegung von Roma und Sinti feiern und an den ersten Welt-Roma-Kongress am 8. April 1971 erinnern!

Angesichts der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage ist es umso mehr an der Zeit, deutliche Forderungen nach Sicherheit, Freiheit und Gleichberechtigung von Sinti und Roma zu stellen. 75 Jahre nach dem Ende der national-sozialistischen Gewaltherrschaft werden Sinti und Roma in Deutschland wegen ihrer Herkunft angegriffen und umgebracht: unter anderem bei einem rassistischen Messerangriff in der Berliner U-Bahn im März 2019 oder beim rechtsterroristischen Anschlag in Hanau im Februar 2020.

Mit seinen Veranstaltungen zum ROMADAY 2020 – darunter die Vorstellung der Biographie der Auschwitz-Überlebenden Zilli Schmidt, die mittlerweile traditionelle ROMADAY-Parade sowie die Eröffnung der 2. Roma-Biennale mit dem Titel WE ARE HERE! (8. April–16. Mai) – will das Bündnis für Solidarität für die Sinti und Roma Europas mahnen, aufrütteln, mobilisieren und Menschen zusammenbringen.

PROGRAMM

6. APRIL 2020

20.00 UHR | DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN SINTI UND ROMA EUROPAS

STILL HERE Prolog der 2. Roma-Biennale

Im Vorfeld der Eröffnung der 2. Roma-Biennale mit dem Titel WE ARE HERE! setzt der Prolog STILL HERE den historischen Rahmen: Die Freiluftlichtinstallation des Künstlers Philipp Geist sowie Gedichte und Elemente der Kunstwerke von Helios Gómez (geb. 1905 in Sevilla, Spanien) und Papsza (geb. 1908 in Lublin, Polen) machen deutlich, dass die Tatsache des Daseins von Sinti und Roma in Europa an sich ein Akt der Selbstbehauptung und des Widerstands ist.

7. APRIL 2020

18.00 UHR | BABYLON | EINTRITT FREI

»GOTT HAT MIT MIR ETWAS VORGEHABT!« Buchvorstellung mit Zilli Schmidt und Lesung mit Carol Schuler

Zilli Schmidt, geboren 1924 in Thüringen als Cäcilie Reichmann, überlebte das »Zigeunerfamilienlager« in Auschwitz-Birkenau. Ihre vierjährige Tochter Gretel, ihre Eltern, die Schwester mit ihren sechs Kindern wurden dort in der Nacht des 2. August 1944 ermordet. Zilli ging am selben Tag »auf Transport« zur Zwangsarbeit nach Ravensbrück, floh aus dem Konzentrationslager und schlug sich zu ihrem Onkel nach Berlin durch. Nach 1945 kämpfte sie fast zwei Jahrzehnte um eine »Wiedergutmachung«. Nach einem bewegten Leben begann sie erst vor wenigen Jahren über ihre Geschichte zu sprechen. Carol Schuler liest aus Zilli Schmidts neuerschienenen Lebenserinnerungen.

FILM	»... die bringen nur die Verbrecher weg«
GRUSSWÖRTE	Romeo Franz MdEP (Bündnis 90/Die Grünen) Michael Roth MdB, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt Claudia Roth MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Jana Mechelhoff-Herezi, Uwe Neumärker, Herausgeber, Stiftung Denkmal
VIDEOBOTSCHAFT	Carol Schuler
EINFÜHRUNG	Zilli Schmidt
LESUNG	Rajkó Band (Hungarian Gypsy Orchestra)
SCHLUSSWORT	
MUSIK	

Um Anmeldung bis 5. April 2020 unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de oder Tel. 030 26 39 43-0 wird gebeten.

8. APRIL 2020

15.00 UHR | DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN SINTI UND ROMA EUROPAS

ROMADAY-PARADE

Kundgebung vor dem Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas und anschließender Umzug zum Maxim Gorki Theater mit Halt am Pariser Platz. Es sprechen unter anderem: **Anita Awosusi**, Bürgerrechtlerin und

Autorin, **Idil Nuna Baydar**, Comedienne und Schauspielerin, **Dr. Dirk Behrendt**, Senator für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, **Meral El**, Geschäftsführerin der Neuen Deutschen Organisationen, **Željko Jovanović**, Direktor des Open Society Roma Initiatives Office, **Petra Pau**, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, **Daniel Strauß**, Bundesarbeitsgemeinschaft RomnAkher. Moderation: **Petra Rosenberg**, Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg, **Ferat Koçak**, LINKS*KANAX. Musik: **Com Chor Berlin** (People of Colour Community Chor), **DJ Gypsyrobot**, **Rájko Band**

18.00 UHR | FOYER DES STUDIO 9 | EINTRITT FREI

GET-TOGETHER Mit Künstler*innen und Aktivist*innen der 2. Roma-Biennale WE ARE HERE!

19.00 UHR | STUDIO 9 | EINTRITT FREI

CHTHONIA

In der Eröffnungsperformance des 2. Roma-Biennale von und mit Wesley Goatley erkunden die Sprachassistentinnen Siri und Alexa die verborgenen Geschichten und die Politik hinter ihrer eigenen Schöpfung und untersuchen ihre Beziehung zur Geschichte der zum Schweigen gebrachten Stimmen, des unterdrückten Körpers und der »unsichtbar« gemachten Personen.

19.30 UHR | STUDIO 9 | EINTRITT FREI

MY SONG IS A SILENT TEARDROP SOMETIMES Ausstellungseröffnung

Wie lassen sich Geschichten, Lebenssituationen und Realitäten von Roma in Europa in all ihrer Unterschiedlichkeit erzählen und zeigen? Unter dieser Frage versammelt die Ausstellung im Rahmen der 2. Roma-Biennale Fotoserien und Videokunst von Emília Rigová, eine Rauminstallation von Krzysztof Gil, Soundscapes von Edis Galushi, Kristóf Horváth und Charles Newland sowie Fotografien von Nihad Nino Pušija. »Wir sind hier!«, postuliert die 2. Roma-Biennale. Aber wer hört wirklich zu? Den Liedern, den Geschichten, den Wahrheiten? Selbst jetzt sind Lieder von Roma oft »eine stille Träne«, um die polnische Roma-Dichterin Papsza zu zitieren. Die Ausstellung lädt ein zum Zuhören, Beobachten, Eintauchen: Die stille Träne könnte Deine sein.

Die Ausstellung ist vom 9.–17. April von 16.00–22.00 Uhr geöffnet.

20.30 UHR | STUDIO 9 | EINTRITT FREI

RAJKÓ BAND

Konzert der traditionsreichen ungarischen Csárdás-Band mit **Jenő Farkas** (Zymbal), **Zoltán Rózsa** (Geige), **András Sárközi** (Kontrabass).

Anschließend Party mit **DJ UCE**.